

DREIKLANG

Miteinander ohne Grenzen

Baselland vor dem Ende?

Baselland feierte einen runden Geburtstag und kaum einer hat's bemerkt. Ziemlich verschämt erinnerte der Kanton an sein 175-jähriges Bestehen. Gerade mal symbolträchtige 175 000 Franken, das sind gut 100 000 Euro wurden während

eines Jahres in 40 Projekte investiert, die nachhaltige Wirkung entfalten sollen. Aber kein Volksfest mit Musik und Feuerwerk wurde inszeniert, keine Polit-Prominenz aus Bundes-Bern machte ihre Aufwartung. Ein Klangteppich der leisen Töne sei ihm lieber als ein großer Knaller, bekannte Urs Wüthrich in der Bilanz. Dass die Nachbarschaft – nicht im Stadtkanton, schon gar nicht jenseits der Landesgrenze – nicht einbezogen wurde, erkannte der Baselbieter Kulturdirektor aber durchaus als Manko. Fast schon als Paukenschlag wirkt da, was er dem Schweizer Radio DRS auf die Frage

antwortete, ob es Baselland in 25 Jahren noch geben werde: „Ich bin mir nicht sicher.“ Bei einem möglichen Ende von Baselland dachte er nicht so sehr an eine Wiedervereinigung mit Basel-Stadt, sondern an einen Kanton Nordwestschweiz oder sogar an eine Körperschaft, zu der auch der Landkreis Lörrach gehören könnte. Angesichts des Zwistes um den Hafenausbau in Birsfelden, von dem vor allem Grenzach-Wyhlen jede Menge Lärm befürchten und der das Miteinander im Eurodistrict arg belastet, ist so eine Bemerkung Balsam für die trinationale Seele. *Daniel Gramespacher*